Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische und semiotische Transgression

1. Unter den in Toth (2015a) bestimmten ontisch-semiotisch-systemtheoretischen Isomorphien

$\Omega^* = [\Omega, Z, E] \quad \cong \quad S^* = [S, U, E]$

$\Omega^* = [\Omega, E, Z] \quad \cong \quad S^* = [S, E, U]$

$Z^* = [Z, \Omega, E] \quad \cong \quad U^* = [U, S, E]$

$Z^* = [Z, E, \Omega] \quad \cong \quad U^* = [U, E, S]$

$E^* = [E, \Omega, Z] \quad \cong \quad E^* = [E, S, U]$

$E^* = [E, Z, \Omega] \quad \cong \quad E^* = [E, U, S]$

gibt genau zwei Fälle, in welchen topologische Abschlüsse eingebettet sind

$\Omega^* = [\Omega, E, Z] \quad \cong \quad S^* = [S, E, U]$

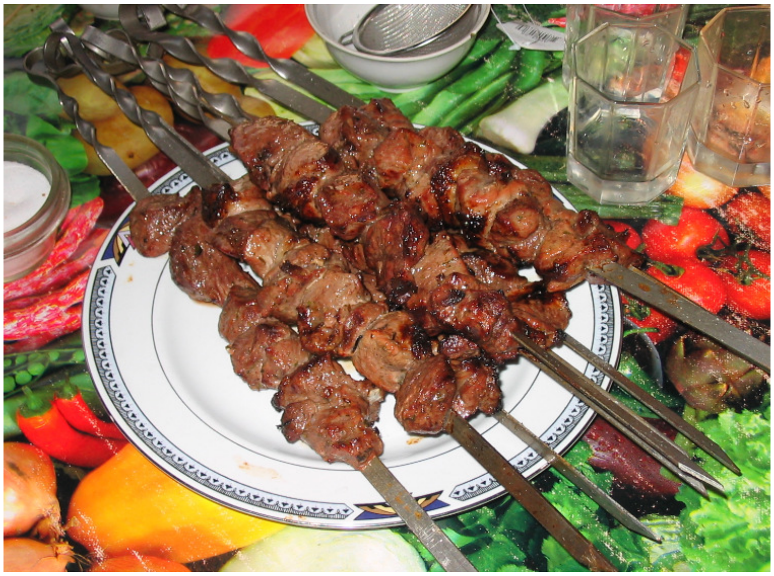
$Z^* = [Z, E, \Omega] \quad \cong \quad U^* = [U, E, S]$.

2. Daß es solche Fälle nicht nur bei ontisch ausgeschlossenen Umstülpungen gibt, wurde bereits in Toth (2015b) anläßlich der Besprechung der Relation

$S^* = [[S, U] \supset E]$

nachgewiesen. Modelle für diese Untermengenschaft von Abschlüssen in Systemen und Objekten sind z.B. Bratspieße wie derjenige beim auf dem folgenden Bild gezeigten Schaschlik, d.h. der topologische Abschluß fungiert hier gleichzeitig als Trägerobjekt, allerdings im Unterschied zu üblichen systemexessiven Trägerobjekten wie Tellern, Schalen oder Schachteln system-transgressiv, d.h. es liegt ontische Penetration vor. Dieser Fall präsentiert also die Isomorphierelation

$\Omega^* = [\Omega, E, Z] \quad \cong \quad S^* = [S, E, U]$.



3. Die zweite der beiden Isomorphierelationen,

$Z^* = [Z, E, \Omega] \qquad \cong \qquad U^* = [U, E, S]$,

wird durch das sog. determinantensymmetrische Dualitätssystem präsentiert, d.h. die Möglichkeit, die 10 peirce-beneseschen semiotischen Dualsysteme mittels der eigenrealen, dualidentischen und damit mit ihrer Realitätsthematik identischen Zeichenthematik (3.1, 2.2, 1.3) × (3.1, 2.2, 1.3) dadurch "aufzuspießen", daß jede der 10 Dualsysteme in mindestens 1 und höchstens 2 Subrelationen mit dem eigenrealen Dualsystem zusammenhängt

Zkl			Rth			Rpw	
3.1	2.1	1.1	1.1	1.2	1.3	9	
3.1	2.1	1.2	2.1	1.2	1.3	10	Mittel
3.1	2.1	1.3	3.1	1.2	1.3	11	
3.1	2.2	1.2	2.1	2.2	1.3	11	
3.2	2.2	1.2	2.1	2.2	2.3	12	Objekt
3.2	2.2	1.3	3.1	2.2	2.3	13	
3.1	2.3	1.3	3.1	3.2	1.3	13	
3.2	2.3	1.3	3.1	3.2	2.3	14	Interpretant
3.3	2.3	1.3	3.1	3.2	3.3	15	
3.1	2.2	1.3	3.1	2.2	1.3	12	Eigenrealität

(aus: Bense 1992, S. 76).

Die ontische Transgression bei penetrativen Trägerobjekten und die semiotische Transgression der Eigenrealität durch das gesamte peirce-benseschen Dualsystem sind demnach auf eine gemeinsame systemtheoretische Basis zurückzuführen. Man beachte übrigens, daß die semiotische Transgression sich nicht nur in der Symmetrieinvarianz zwischen Zeichen- und Realitätsthematik

$(3.1, 2.2, 1.3) \times (3.1, 2.2, 1.3)$,

sondern auch paarweise via Binnensymmetrie innerhalb von Zeichen- und Realitätsthematik zeigt

$(3.1, 2.\times 2, 1.3)$,

so daß Eigenrealität also im Unterschied zu Kategorienrealität

$(3.3, 2.2, 1.1) \times (1.1, 2.2, 3.3)$

doppelt transgressiv ist.

Literatur

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Toth, Alfred, Ontisch-semiotisch-systemtheoretische Isomorphien. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Mengentheoretische Relationen zwischen Abschlüssen und Systemen mit Umgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

11.5.2015